



Herrn Andreas Kneißl

Herrn Thomas Winkelbauer

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/Unsere Nachricht vom

Datum
27.09.2008

Besprechungsnotiz vom 01.08.2008

Dipl.-Ing. (FH) Michael Plitzner
Telefon +49 831 2523-372
Telefax +49 831 2523-229
michael.plitzner@fh-kempten.de

Kastl, Kath. Pfarrkirche St. Petrus

Anwesende: Herr Andreas Kneißl
Herr Albert Prün
Herr Thomas Winkelbauer
Herr Michael Plitzner

Hochschule für
angewandte Wissenschaften -
Fachhochschule Kempten

Postanschrift:
Postfach 1680
87406 Kempten (Allgäu)

Campus:
Bahnhofstraße 61
87435 Kempten (Allgäu)

Telefon 0831 2523-0
Telefax 0831 2523-104
post@fh-kempten.de
www.fh-kempten.de

Im Turm der Kastler Kirche hängen vier mittelalterliche Glocken aus dem späten 13. / frühen 14. Jahrhundert. Deren größte, die sog. Kaiserglocke oder Stürmerin/ Sturmglocke, hat einen Riss, der im Januar 2007 entdeckt wurde. Seitdem wurde diese Glocke nicht mehr geläutet. Im Jahr 1995 wurde der Schlagring der Glocke aufgeschweißt, dies geschah im Zuge der Reparatur der 3. Glocke, der ‚Marienglocke‘, die bereits im Jahre 1990 gesprungen war. Der sichtbare Riss an der großen Glocke befindet sich an einem der beiden Anschlagpunkte und geht durch das aufgeschweißte Material hindurch. Zur Zeit der Aufschweißung gab es keine sichtbaren Schäden an der Glocke und auch keine Klangveränderung, die auf eine Schädigung der Glocke hätte schließen können. Auch an den übrigen Glocken wurden 1995 die Schlagringe aufgeschweißt, es sind aber derzeit keine Schäden erkennbar.


Im Zuge dieser Reparatur wurde auch ein neuer Glockenstuhl installiert, der aber zu schwach ausgelegt wurde. Die Klöppel der Glocken haben erstaunlich viel Rost angesetzt, obgleich sie auch erst im Jahre 1995 installiert wurden. Der Klöppel der kleinsten Glocke musste zudem wohl dynamisch nachgebessert werden, da am Klöppelbart zwei Zusatzge-

wichte aus Stahl angeschweißt wurden. Der Anschlag des Klöppels an der 2. Glocke ist sehr heftig und auch der Lätewinkel müsste nach Aussage von Hr. Winkelbauer reduziert werden. Er empfahl Herrn Kneißl, eine Glockenwartungsfirma zu beauftragen, um den Lätewinkel zu reduzieren, sofern die Klöppeldynamik das zulässt und ein regelmäßiger Anschlag realisiert werden kann. Zudem wurde festgestellt, dass diese Glocke nicht waagrecht im Glockenstuhl hängt, was vermutlich mit der Beschaffenheit des Glockenstuhls zusammenhängt.

Alle Glocken sind mit Lätemaschinen und elektronischen Steuerungen ausgestattet, die aber nur mit einem nicht vorhandenen externen Gerät bedient werden können.

Für die Reparatur der großen Glocke werden derzeit die erforderlichen Mittel von verschiedenen Organisationen eingeworben. Die Glocke soll zuverlässig repariert werden und die restlichen Glocken sollen so geläutet werden, dass sie nachhaltig geschützt werden. Das schließt ein, dass der Glockenstuhl saniert bzw. erneuert werden muss.

Herr Kneißl in Vertretung der Kirchengemeinde und Herr Winkelbauer als Glockensachverständiger haben den Wunsch geäußert, die gewonnenen Erkenntnisse des Forschungsvorhabens Probell in diese Arbeiten mit einfließen zu lassen, um das bestmögliche Ergebnis für dieses historisch so bedeutsame Geläut zu erreichen. Es wurde darum gebeten, einen Projektvorschlag zu erstellen, der die Untersuchung der Glocken und gegebenenfalls des Glockenstuhls sowie die Begleitung der Glockenreparatur beinhaltet.



Kempten, den 04.09.2008